I.O.G.D. **St. Peters Bote** I.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Vätern der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung: In Canada und den Vereinigten Staaten per Jahr $1.00, für sechs Monate 50c, für drei Monate 25c. Nach den U.S. Staaten und dem Ausland $2.50 per Jahr. Einzelnummern 10c.

Korrespondenzen, Anzeigen, aber Aenderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag morgens eintreffen, falls in Aufnahme zu der folg. Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schicke man mit durch registrierte Briefe, Post- oder Expreß-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, MUENSTER, SASK., CANADA.

1921 Kirchenkalender 1921

Juni	Juli	August
1 W Simeon, Lehr.	1 F Fest des Kostb. Blutes	1 M Petri Kettenfeier
2 D Pius, Papst, Märtyr., M.	2 S Mariä Heimsuchung	2 D Alph. Liguori, B. Kchl.
3 F Petr. Luwunga, G.		3 W Reinaurend, bl. Steph.
4 S Franz v. Caracciolo	3 S Martialis, B.	4 D Dominikus, Ordensst.
	4 M Udo, B.	
5 S Bonifat., Erzbischof	5 D Mariä Mar. Zacharia,	5 F Maria Schneefeier
6 M Norbert, B.	6 W Isaias, Prophet	6 S Verklärung Christi
7 D Robert, Abt	7 D Fridericus, Jgl. u. M.	7 S Cajetan, Bonat, B.
8 W Medardus, B.	8 F Elisabeth, Kg. v. Port.	8 M Cyriakus, M.
9 D Primus u. Gefährt., M.	9 S Felix, M.	9 D Romanus, M.
10 F Ma garita, Königin	10 S Gilbertus und 7 Schm.	10 W Laurentius, M.
11 S Barnabas, Apostel	11 M Pius I., Papst u. M.	11 D Philomena, Jgl. u. M.
12 S Joh. v. S. Facundo	12 D Joh. Gualbert, Abt	12 F Clara, Jgl.
13 M Antonius von Padua	13 W Daniel u. Gefährt.	13 S Hippolytus u. Kassian
14 D Basilius, B., Kirchl.	14 D Bonaventura, B. Kchl.	14 S Eusebius, M.
15 W Vitus, Modest., Cresc.	15 F Heinrich, K.	15 M Maria Himmelfahrt
16 D Joh. Fran. Regis	16 S Scapulierfest	16 D Joachim, Vater Mariä
17 F Nikander, M.		17 W Hyacinth
18 S Marcus u. Marcellian	17 S Alexius	18 D Helena, Kaiserin
19 S Gervasius u. Protasius	18 M Camillus von Bellis	19 F Ludwig, B.
20 M Silverius, P. M.	19 D Vincenz v. Paula	20 S Bernardus, Abt
21 D Aloysius Gonzaga	20 W Hieronymus Aemilian	
22 W Paulinus, B.	21 D Praxedis, Jungfrau	21 S Joh. Franziska
23 D Edeltrude, Jafr., Kgn.	22 F Maria Magdalena	22 M Symphorian, M.
24 F Geburt d. hl. Johannes	23 S Apollinaris, B. u. M.	23 D Philipp Benitius
25 S Wilhelm, Abt	24 S Christina, Jgl. u. M.	24 W Bartholomäus, Apostel
	25 M Jakobus, Apostel	25 D Ludwig, König
26 S Joh. u. Paulus, M.	26 D Anna, Mutter Mariä	26 F Zephyrinus, P. u. M.
27 M Ladislaus, Kg.	27 M Pantaleon, M.	27 S Joh. Calasanctius
28 D Leo II., P.	28 D Nazarius, M.	
29 W Petrus u. Paulus, Ap.	29 F Felix II., Papst	28 S Augustinus, B., Kchl.
30 D Pauli Gedächtnis	30 S Abdon u. Sennen, M.	29 M Enthauptung Joh.
	31 S Ign. v. Loyola, Ordst.	30 D Rosa v. Lima, Jgf.
		31 W Raymund Nonnatus

Gebotene Feiertage.

Neujahr, Samstag 1. Januar.
Dreikönigstag, Donnerstag 6. Januar.
Christi Himmelfahrt, Donnerst. 5 Mai.
Allerheiligen, Dienstag 1. Nov.
Unbefl. Empfängnis, Donnerst. 8. Dez.
Weihnachten, Sonntag 25. Dez.

Andere Feste.

Septuagesima-Sonntag, 23. Januar.
Aschermittwoch, 9. Februar.
Karfreitag, 25. März.
Ostersonntag, 27. März.
Pfingstsonntag, 15. Mai.
Fronleichnam, Donnerstag 26. Mai.
Herz Jesu Fest, Freitag 3. Juni.
Allerseelen, Mittwoch 2. November.
Erster Adventssonntag, 27. November.

Gebotene Fastage.

Quatembertage: 16., 18., 19. Februar.
18., 20., 21. Mai.
21., 23., 24. Septemb.
14., 16., 17. Dezemb.

40tägige Fasten: 9. Febr. bis 26. März.

Vigil-Fasttage: 14. Mai, 31. Oktober, 24. Dezember.

Wochentage des Monats-Anfangs:

1. Jan. Samstag.	1. Juli Freitag.
1. Febr. Dienstag.	1. Aug. Montag.
1. März Dienstag.	1. Sept. Donnerst.
1. April Freitag.	1. Okt. Samstag.
1. Mai Sonntag.	1. Nov. Dienstag.
1. Juni Mittwoch.	1. Dez. Donnerst.

683 Millionen Christen soll es nach einer neuen Aufstellung im ganzen geben, und zwar etwa 305 Millionen Katholiken, 200 Millionen Protestanten und 158 Millionen Schismatiker. Diesen stehen gegenüber an 1043 Millionen Nichtchristen, darunter 230 Millionen Mohammedaner, 200 Millionen Hindus, angeblich 500 Millionen Buddhisten und 100 Millionen Angehörige verschiedener Religionen. Die Schätzung der Buddhisten ist viel zu hoch gegriffen, da sie voraussetzt, daß die Völker Ostasiens sich unterschiedslos zur buddhistischen Religion bekennen, was durchaus nicht der Fall ist. Aus diesem Zahlenverhältnis ergibt sich, welch ungeheure Aufgaben auf dem Gebiete der Weltmission noch zu lösen sind. Dieser Aufgabe darf sich kein Land entziehen, dem der Segen des christlichen Glaubens zuteil geworden ist.

Der Christ und die Presse. Oft hören wir Klagen über die Korruption der Presse. Mit Recht kann man sagen: „Jedes Land hat die Presse die es verdient". Wer nötigt uns denn, eine Zeitung zu halten die uns nicht gefällt? Die Presse, meint die „Amerika", muß sich doch schließlich nach dem deutlich kundgegebenen Willen der Leser richten. Diesen Willen kann man kundgeben nicht nur negativ, durch Aufgeben der Zeitung, sondern auch positiv, durch ernste Zuschriften an die Redaktion. Mag eine einzelne Zuschrift erfolglos bleiben, auch hier gilt das Wort: „Steter Tropfen höhlt den Stein."

— Rein der Pflicht leben, ist die sicherste von allen Lebensregeln. In diesem Bewußtsein wird man das Unvermeidliche, Unangenehme ruhig ertragen.

Kirchliches.

Collegeville, Minn. Am Sonntag den 12. Juni spendete der hochw'ste Bischof Joseph Busch in der St. Johannes Abteikirche vierzehn College-Studenten das hl. Sakrament der Firmung. Ferner erteilte er die zwei ersten niederen Weihen an Bernhard McNames von der Diözese Fargo, N.-Dak.; John Gruber, Diözese St. Cloud; die zwei letzten niederen Weihen an Phil. Böchler, Diözese Fargo; Arn. Böding, Diözese Leavenworth, Kas.; Jos Cysewski, Diözese La Crosse, Wis.; Roman Dworschak, Diözese Fargo; Joseph Gaffney, Diözese La Crosse; John Gans, Diözese Crookston, Minn.; Mich. Kremer, Diözese St. Cloud; Victor Plecity, Diözese La Crosse; Heinr. Steichen, Diözese St. Cloud; Peter Sturm, Diözese Sioux City, Ia. Das Subdiakonat erhielten folgende Fratres: Theodor Krebsbach, O.S.B.; Albert Heuring, O.S.B.; Linus Schiefer, O.S.B.; Dionysius Parnell, O.S.B., von der St. John's Abtei; Hubert Hoffmann, Diözese La Crosse; Paul Kunkel, Diözese St. Cloud; Peter Sauer, St. Cloud. — In den hl. Priesterstand wurden erhoben die zur St. Johannes-Abtei gehörigen hochw. Benediktiner: Walter Reger, Primiz in der St. Josephskirche zu Minneapolis am 19. Juni; Justin Lütmer, Primiz in der St. Johannes Kirche zu Meire Grove am 22. Juni; Markus Braun, Primiz in Wahpeton, N.-Dak., am 26. Juni; Philipp Wartmann, von der St. Leo Abtei in Florida, Primiz in Chaska, Minn., am 19. Juni. — Ferner wurden zu Priestern geweiht die hochw. Herren Jakob Corkery, Diözese Fargo; John Paschang, Erzdiözese Omaha, Nebr.; Arthur Schank, Diözese Superior, Wis.; Joseph Barley, Diözese St. Cloud; Theodor Wrobel, Diözese St. Cloud.

Perham, Minn. Fern von seiner Gemeinde, in der er, bis seine Kräfte ihren Dienst versagten, leider nur ein Jahr segensreich wirken konnte, ist am 10. Juni der hochw. John Weitkemper im St. James Hospital zu Perham vom Tode abberufen worden. Der Verstorbene wurde vor 28 Jahren in Spring Hill geboren, von wo er in 1900 mit seinen Eltern nach Melrose umzog. Nachdem er daselbst die Pfarrschule durchgemacht hatte, besuchte er das St. Lorenz College in Mt. Calvary, Wis., und später die St. John's Universität, wo er Philosophie und Theologie studierte. Am 3 Juni 1920 wurde er vom hochw'sten Bischof Wehrle, O.S.B., in Hilliston, N.-Dak., zum Priester geweiht und ihm die Pastoration der Gemeinde Rosebud, N.-Dak., übertragen. Krankheitshalber gab er diese Stelle auf und kam letzthin zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Minnesota, wo ihm vom hochw'sten Bischof Busch die Kaplanstelle im Hospital zu Perham übertragen wurde.

Pittsburg, Pa. Die Konsekration von Rev. Hugh C. Boyle als Bischof von Pittsburg wird am Feste der Apostelfürsten Peter und Paul in der St. Pauls Kathedrale von Kardinal Dougherty von Philadelphia vollzogen werden.

London. Dem Kardinal Erzbischof von Westminster wurde von einem aus Theologen bestehenden Komitee eine Denkschrift überreicht, worin die Bitte ausgesprochen wird, der Hl. Stuhl möge angegangen werden, den kanonischen Prozeß für die Seligsprechung der englischen Martyrer einzuleiten. Die 252 Venerabili, um deren Seligsprechung nachgesucht wird, litten für ihren Glauben in England, während einer zweihundertjährigen Verfolgung. Der letzte dieser Glaubenshelden war der Erzbischof Oliver Plunket von Armagh, der im Juli 1681 hingerichtet und 1920 von Benedikt XV. selig gesprochen wurde. Weitaus der größte Teil dieser Martyrer (136) gingen aus dem Kolleg des Kardinals Allen in Douay hervor. Die Universität Oxford gab 52, Cambridge 11 Martyrer. Das englische Kolleg in Rom war die Alma Mater von 34 Martyrern; 23 kamen aus dem englischen Kolleg in Valladolid; 16 von St. Omer; 7 von Sevilla. In Rom wird die Sache der englischen Martyrer durch Kardinal Gasquet u. P. Becari, S.J. vertreten. Von den bekannten Martyrern fanden nicht weniger als 142 in London ihren Tod, die meisten in Tyburn.

Rom. Am 13. Juni fand ein geheimes Konsistorium statt, in dem der Hl. Vater die Monsignori Giovanni Tacci Porcelli, Majordomo, Camillo Laurenti, Sekretär der Propaganda-Kongregation, und Achille Ratti, Nuntius in Polen, zu Kardinälen kreierte. In seiner Allocution äußerte der Papst sein Besorgnis über die Lage in Palästina, die durch die Tätigkeit der Juden hervorgerufen werde, und ersuchte die Regierungen der christlichen Nationen dringend, an die Völkerliga zu appellieren um eine Definierung des britischen Mandats im heiligen Lande. Da die Differenzen in Europa noch nicht beigelegt sind, legt Se. Heiligkeit den Regierungshäuptern nahe, in voller Aufrichtigkeit dahin zu wirken, daß der gegenseitige Widerwille begraben werde und die noch bestehenden Kontroversen im Geiste der Gerechtigkeit und Liebe besprochen werden. Der Papst gab seiner Freude Ausdruck über die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zu Frankreich.

— Die Ritenkongregation hat entschieden, daß während der Fronleichnamsoktav die Sequenz „Lauda Sion" in stillen Messen ausgelassen werden darf, dagegen am Feste selber und an der Oktav desselben rezitiert werden muß. Wenn immer sie ausgelassen wird, ist an ihre Stelle ein „Allelujah" zu setzen.

— Die sechs schweizerischen Kapuziner und ebensoviele Schwestern von Baldegg mit ihrer Generaloberin, die die deutsche Mission in Daressalam übernehmen, sind vom hl. Vater in Privataudienz empfangen worden. Sie werden daselbst die Stelle der vertriebenen bayrischen Benediktiner einnehmen. Auch Kardinal von Rossum hat dieselben in Audienz empfangen und sie zu treuer Pflichterfüllung ermuntert.

— Die große, von Quattrini angefertigte Papststatue, die an den Ufern des Bosporus als Zeichen der Erkenntlichkeit für die Friedensbemühungen des Papstes aufgestellt werden soll, ist kürzlich von Rom abgeschickt worden. Der Papst hat mit seiner Schwester die Statue besichtigt, die ein wohlgelungenes Kunstwerk in Bronze ist.

St. Peters Kolonie

Bruno. Math. Hoffmann ist von Chicago zurückgekehrt, um hier seine Ferien bis nächsten September zu verbringen.

— Auf dem Wege nach Crooked Lake, um dort dem Fischfange obzuliegen, fuhr Kurt Hempel in der Nähe des Hoffman-Schule gegen einen Telephonpfosten und beschädigte dabei sein Auto. Dies konnte ihn aber nicht hindern, von dem einmal geplanten Fischfange abzustehen. Er requirierte ein anderes Auto, mit dem er nach Crooked Lake fuhr, und fing eine Anzahl Fische.

— Der Bau der neuen Gemeindehalle, die einstweilen wenn fertiggestellt als Pfarrkirche benutzt werden wird, geht unter der Leitung des Paul Honatzis hurtig voran. Walter van Bergen wird die Schreinerarbeiten besorgen. Nach dem Kontrakt soll der Bau innerhalb drei Monaten vollendet sein. Solange der Bau im Gange ist, wird an Sonntagen der Pfarrgottesdienst im Schulhause abgehalten.

— Das Resultat der Wahl im Wahlkreise Vonda ist folgendes:

Stimmplatz:	Hogan:	Currie:
St. Meinrad	43	3
Hoodoo	45	2
Duerr	42	2
Leofeld	46	2
Cudworth	150	10
Forner	100	4
Floryk	41	33
Plunkett	22	22
Viscount	106	71
Forseland	38	12
Allan	104	17
Elstow	26	136
Colonsay	63	69
Neely	13	26
Rutan	31	15
Esterly	22	17
Lukasville	33	5
Sarby	38	3
Meacham	157	10
Beebee	76	36
St. Dennis	118	35
Pain	92	28
McIntyre	107	2
Coob	56	2
Bruno	221	10
Dana	132	8
Howell	191	2
McLean	57	19
Vonda	144	65
McGregor	68	35
Horodenka	68	3
Poltawa	83	5
Alvena	85	38
Peterson	54	5
Thiel-Krentz	32	2
Bremen	35	1
Summa	2739	755

Da der Katholikenfresser Currie nicht die Hälfte der Stimmen erhielt, die Hogan aufzuweisen hat, so verliert er sein Depositum.

Carmel. Clemens Verlage und J. Freistadt welche einen sog. Trail oder alten Indianerpfad auf ihrem Lande mit einem Zaun zugemacht hatten, den J. Stebbins nachher durchbrach mit der Erklärung, der Pfad könnte und dürfte nicht abgeschlossen werden, brachten kürzlich eine Klage gegen Stebbins vor den Friedensrichter in Humboldt. Die Klage wurde abgewiesen und Verlage und Freistadt mußten noch überdies die Kosten zahlen. Der Richter entschied, daß der Pfad benutzt werden könne, solange er noch nicht freiwillig aufgegeben wurde.

— J. H. Sand hat per Auto eine Reise nach Gull Lake, Sask., angetreten, um nachzusehen, wie es um seine dortige Farm bestellt ist. Seine Stelle hier im Baumaterialiengeschäft wird unterdessen B. Spencer einnehmen.

— Die Belair Brunnenbohrer Gesellschaft hat auf dem Lande des J. Freistadt und der Witwe P. Schikowski je einen Brunnen gebohrt.

Humboldt. Die Steuerraten für das Städtchen Humboldt wurden für das Jahr, wie folgt, festgesetzt: Für die Unterstützer der öffentlichen Schule: Allgemeine Rate 35.50 Mills; Hochschule 5.50 Mills; öffentliche Schule 15.00 Mills; im Ganzen 58 Mills. Für die Unterstützer der Separatschule: Allgemeine Rate 37.50 Mills; Hochschule 5.50 Mills; Separatschule 14.00 Mills; im Ganzen 57 Mills. Die Public Revenue Steuer ist 2 Mills am Grundeigentum.

— Am 1. Juli wird das Kriegerdenkmal in Humboldt durch den Brigadier General J. F. L. Embury von Regina enthüllt werden, der zu gleicher Zeit auch eine Ansprache halten wird. Die Kriegsveteranen werden in Uniform und Parade zur Denkmalsstätte marschieren. Der Nationalfeiertag wird durch allerlei Spiele und Unterhaltungen in Humboldt gefeiert werden. Das Kriegerdenkmal wurde errichtet, um die tapferen Soldaten Humboldts und Umgegend, die im Weltkriege heldenmütig ihr Leben opferten, gebührend zu ehren.

— F. Heidgerken wohnte letzte Woche der Convention der katholischen Forster in Winnipeg bei.

— Dr. T. J. Gray ist von Kingston, Ontario, zurückgekehrt, wohin er durch den Tod seines Vaters gerufen ward.

— Frk. Ecker hat eine Plymouth Rock Henne, die Eier legt 7¼ bis 6⅞ Zoll im Umfang.

— Die ehrw. Schwestern der hl. Elisabeth haben beschlossen, Mittwoch, den 6. Juli, als Nationalen Hospital-Tag zu feiern. An dem genannten Tage werden sie von 2 bis 4 Uhr nachmittags alle Besucher aus Humboldt und Umgegend herzlich willkommen heißen, ihnen das Hospital, dessen Räume und Einrichtung bereitwilligst zeigen und ihnen jedweden Aufschluß über das Hospital und was mit demselben zusammenhängt, recht gerne geben. Man vergesse also nicht, das St. Elisabeth Hospital am 6. Juli nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr zu besuchen. Die Schwestern werden den Besuchern ein nettes Schriftchen gratis in die Hand geben, das ihnen verschiedene Auskunft über das Spitalwesen im allgemeinen und über das St. Elisabeth Hospital im besonderen gibt.

— Letzte Woche kam der hochw. P. Casey, ein Franziskanerpater aus New Mexico, in Humboldt an und verweilte als Gast im Pfarrhause des hochw. P. Dominik. Am Sonntag besuchte er das Kloster in Münster und am selben Abend hielt er eine schöne Predigt in englischer Sprache in der St. Augustinus Kirche in Humboldt. Der hochw. Herr, der vor zwei Jahren zum Priester geweiht wurde, besuchte hier in Canada seine zwei Brüder von denen der eine Eisenbahnangestellter in Humboldt ist und der andere sich im Sanitarium in Saskatoon befindet. Sein Bischof ist Erzbischof Albert Däger von Santa Fee, ein Bruder des Caspar Däger von Münster.

Watson. J. H. Peterman wurde zum Pfandstallhalter für das Städchen Watson ernannt.

— Der Prediger Thomsland ist, nachdem er hier seit etlichen Jahren die Landwirtschaft betrieben hat, mit seiner Familie nach Outlook umgezogen, um dort seines Amtes als Prediger zu walten.

Engelfeld. Unser Gemeindefest ist nicht, wie letzte Woche irrtümlich berichtet am 12., sondern am 4. Juli. Die alten U. S. Ansiedler möchten noch einmal ihr National-Fest wie früher festlich begehen. Ein reichhaltiges Programm wird nächste Woche im St. Peters Bote veröffentlicht werden. Also vergesse niemand, daß am Montag, den 4. Juli, in Engelfeld Picknick ist. Ein jeder ist herzlich willkommen.

Leofeld. Bei dem heftigen Sturmwind am 14. Juni gegen 8 Uhr abends wurden in hiesiger Umgebung etliche kleinere Schäden angerichtet. So fegte es den ungefähr 16 Fuß über das Dach emporragenden Kamin vom Schulhause. In 2 großen Klötzen fiel derselbe, fürchterliches Getöse im Hause verursachend auf das Dach, das dadurch stark beschädigt wurde und rollte dann auf die Erde, auch hier noch ein gutes Loch hinterlassend. Das Türmchen, an dem der Kamin gestreift haben muß, war nur leicht beschädigt. Bei einigen Farmern wurden die Nebengebäude zum Schutze für Maschinerie oder dergleichen ganz oder nur teilweise mitgenommen. Mehrere Bäume wurden entwurzelt oder abgebrochen.

Lenora Lake. Wie es heißt, werden eine Anzahl Farmer der hiesigen Gegend, die ihr Getreide der Adanac Grain Co. überließen, bedeutende Verluste erleiden, da sich die betreffende Firma in Zahlungsschwierigkeiten befinden soll. Mich. Hopfner und Pet. Gaetz fuhren letzte Woche im Auftrag der Geschädigten nach Winnipeg, um dort bei der obigen Firma zu versuchen, wenigstens einen Teil ihrer Forderungen einzutreiben. Es soll sich um 60 Waggonladungen Getreide handeln.

Cudworth. Am 16. Juni abends veranstaltete der Bruno dramatische Verein eine interessante Theatervorstellung in der Stadthalle zu Cudworth. Die Halle war gut mit Besuchern angefüllt. Das Spiel war meisterhaft ausgeführt und allgemeine Zufriedenheit konnte man bei den Besuchern wahrnehmen. Der Reingewinn aus dem Spiele wird zum Besten der Kirche verwendet. Vielfach wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, bald wieder ein ähnliches Spiel in Cudworth zu sehen, wie das Hirtenmädchen Bernadette, daß in Bruno schon zur Aufführung gekommen.

St. Benedikt. Das jährliche Gemeindefest wird hier am 3. Juli abgehalten werden.

— Letzte Woche wurde St. Benedikt von einem schweren Sturme heimgesucht. Von der Kirche hat es den Schornstein abgebrochen und bei den Landwirten wurde eine Reihe von kleineren Gebäuden, wie Hühnerhäuser, Räucherhäuser usw., umgeworfen.

Münster. Man lese und beachte die große Ankündigung auf Seite 8. Wenn der liebe Gott uns halbwegs schönes Wetter schenkt, so wird der Tag der Ecksteinlegung für unser neues Kollegium und Seminar am 29. Juni, dem Feste der hl. Apostel Peter und Paul, einer der schönsten und herrlichsten Festtage, die im Westen Canadas jemals gefeiert wurden. Zu diesem Feste sind natürlich auch die kath. Gemeinden außerhalb der St. Peters Kolonie aufs herzlichste eingeladen. Es ist wohl selbstverständlich, daß sich die Bewohner der St. Peters Kolonie an ihrem Patronsfeste recht zahlreich zu diesem Bundes- und Verbrüderungsfeste in Münster einfinden werden. Damit alle Leute Gelegenheit hätten, der großen Kollegiumsfeier in Münster am 29. Juni beizuwohnen, wäre es sehr erwünscht und angebracht, wenn die verschiedenen Bürgermeister von den Städchen und Ortschaften innerhalb der St. Peters Kolonie Mittwoch, den 29. Juni, für einen städtischen Feiertag oder wenigstens Halbfeiertag erklären würden. Die Bewohner der betreffenden Ortschaften könnten ihre Bürgermeister an diesen Vorschlag erinnern. Da das St. Peters Kollegium ein Institut ersten Ranges werden wird und daher einen unschätzbaren Segen über die ganze St. Peters Kolonie, ja, über ganz West Canada, verbreiten wird, so ist es nicht mehr wie recht und billig, daß alle Einwohner der St. Peters Kolonie das regste Interesse an dieser Anstalt nehmen sollen. Ein jeder soll sagen: „Es ist unser Kollegium". Ein jeder, der unserem großzügigen Kollegiumsprojekte kalt oder indifferent gegenübersteht, zeigt, daß er eine engherzige, kleinliche Kreatur ist und kein Verständnis hat für die hochwichtigen Fragen unserer Zeit. Mit Freude, Opferwilligkeit und gerechtem Stolze soll jeder das regste Interesse am St. Peters Kolleg nehmen. Gott und die schreiende Not der Kirche im Westen verlangen es.

— Münster hat für den 29. Juni einen halben Feiertag erklärt. Alle Geschäfte werden am Nachmittag